



Surname _____

Other Names _____

Centre Number _____

Candidate Number _____

Candidate Signature _____

A-level

GERMAN

Paper 1 Listening, Reading and Writing

7662/1

Wednesday 5 June 2019 Morning

Time allowed: 2 hours 30 minutes

For this paper you must have:

- **listening material.**

At the top of the page, write your surname and other names, your centre number, your candidate number and add your signature.

[Turn over]



BLANK PAGE



INSTRUCTIONS

- **Use black ink or black ball-point pen.**
- **Answer ALL questions in Section A and ALL questions in Section B.**
- **You must answer the questions in the spaces provided. Do not write on blank pages.**
- **Do all rough work in this book. Cross through any work you do not want to be marked.**

INFORMATION

- **The marks for each question are shown in brackets.**
- **The maximum mark for this paper is 100.**
- **You must NOT use a dictionary.**

[Turn over]



- **You should note that the quality of your written language in both German and English will be taken into account when marks are awarded.**
- **In questions requiring a summary you should write no more than 90 words and you should write in full sentences.**
- **If you need extra paper, use the Additional Answer Sheets.**
- **This paper is divided into two sections:**
Section A Listening and Writing
30 marks
Section B Reading and Writing
70 marks

ADVICE

- **You may play back the listening material as many times as you wish.**
- **You are, however, advised to allocate your time as follows:**
Listening and Writing 45 minutes approximately
Reading and Writing 1 hour 45 minutes approximately.

DO NOT TURN OVER UNTIL TOLD TO DO SO

SECTION A**LISTENING AND WRITING**

Answer ALL questions in the spaces provided.

Length of passage:

2 minutes and 09 seconds

Tracks: 02–22

0	1
----------	----------

Musik

Sie hören eine Diskussion über Musik und Jugendliche. Wer sagt was? Lesen Sie die Aussagen unten und wählen Sie die richtige Person. Schreiben Sie jeweils D (Frau Druschke), F (Herr Fischer) oder R (Frau Roth) in die Kästchen.

Wer sagt...

0 1 . 1

Es empfiehlt sich, im jungen Alter anzufangen.

[1 mark]

0 1 . 2

Geld spielt eine zu wichtige Rolle, wenn es um Musikmachen geht.

[1 mark]

0 1 . 3

Musik sollte Pflichtfach sein.

[1 mark]

[Turn over]



0 1 . 4**Musizieren bringt Freude.** **[1 mark]****0 1 . 5****Wer Musik macht, steigert seine sozialen Kompetenzen.** **[1 mark]**

5

BLANK PAGE

[Turn over]



**Length of passage:
1 minute and 53 seconds
Tracks: 23–39**

0 2

Österreich steht gegen Rassismus auf

**Sie hören einen Radiobericht über
Rassismus in Österreich.**

**Beantworten Sie die folgenden Fragen
AUF DEUTSCH. Schreiben Sie direkte
Antworten auf die Fragen und geben Sie
nur die notwendigen Informationen. Sie
brauchen nicht immer in vollständigen
Sätzen zu schreiben.**

0 2 . 1

**Warum demonstrierten am Samstag
70.000 Menschen? Geben Sie ZWEI
Details an. [2 marks]**

[Turn over]



0	2	.	2
---	---	---	---

Was erfahren wir über die rassistischen Vorfälle gegen Muslime und Flüchtlinge im letzten Jahr? Geben Sie ZWEI Details an. [2 marks]

0 2 . 3

Wie hilft Zara den Opfern von Rassismus? [1 mark]

0 2 . 4

Was ist das Ziel von den Workshops, die Zara durchführt? [1 mark]

[Turn over]

6



**Length of passage:
2 minutes and 23 seconds
Tracks: 40–57**

0 3

**Ein Alt-Ebenseer Winterfest:
der Glöcklerlauf**

**Hören Sie diesen Bericht über das
oberösterreichische Ebenseer Winterfest
des Glöcklerlaufs.**

**Beantworten Sie die folgenden Fragen
AUF DEUTSCH. Schreiben Sie direkte
Antworten auf die Fragen und geben Sie
nur die notwendigen Informationen. Sie
brauchen nicht immer in vollständigen
Sätzen zu schreiben.**

0 3 . 1

Wohin laufen die ‚Glöckler‘ jedes Jahr am 5. Jänner? [1 mark]

0 3 . 2

Was erfahren wir über die Herstellung der Kappen, die die Glöckler tragen? [1 mark]

[Turn over]

03.3

Warum ist die Tradition des Glöcklerlaufs entstanden? [1 mark]

03.4

Wer war gegen das Fest? Warum? [2 marks]

03.5

Wer kann heute an dem Fest teilnehmen, was vorher nicht erlaubt war? [1 mark]

03.6

Wie wird die Zukunft des Festes gesichert? [1 mark]

[Turn over]

<hr/>
7



Length of passage:

2 minutes and 29 seconds

Tracks: 58–80

04

Ein Interview über die Wiedervereinigung

Sie hören ein Interview über die Wiedervereinigung. Schreiben Sie AUF DEUTSCH in nicht mehr als 90 Wörtern eine Zusammenfassung des Interviews.

Schreiben Sie auf den Seiten 20 – 21.

Benutzen Sie vollständige Sätze.

Benutzen Sie wo möglich Ihre eigenen Wörter. Achten Sie auf folgende Punkte:

- wie Frau Graminski am Anfang des Mauerfalls reagiert hat (ZWEI Details) [2 marks]**
- warum sie die damaligen Politiker kritisiert (ZWEI Details) [2 marks]**
- warum sie pessimistisch geblieben ist (DREI Details). [3 marks]**

Bewertung Ihrer Sprache: maximal fünf Punkte. [5 marks]

Notes space

[Turn over]



SECTION B**Reading and Writing**

Answer ALL questions in the spaces provided.

0	5
----------	----------

Ein paar gute Tipps für den Winter in Berlin

**Lesen Sie diesen Online-Artikel. Wählen Sie von der Liste auf Seite 27 das Wort, das zu jeder Textlücke am besten passt. Schreiben Sie den richtigen Buchstaben in die Kästchen. Achtung: Es gibt drei Wörter, die Sie NICHT brauchen.
[9 marks]**

Beim ersten Schnee fällt die S-Bahn aus, die Sonne geht schon um 16 Uhr unter, die Warschauer Brücke ist dauerhaft vereist... Der Berliner Winter hat einen schlechten Ruf. Trotzdem kann man sich auch in der kalten Saison vergnügen und die Stadt auf eine ganz eigene Weise für sich neu . Hier ein paar Tipps:

- **Märchen im Glaspalast**

Im Berliner Glaspalast werden die alten Märchen der Gebrüder Grimm neu

interpretiert. Es diverse

Aufführungen statt. Die Inszenierungen

[Turn over]



für das jüngere Publikum die
Märchen zum Leben. Die Veranstaltungen
für Erwachsene eher die
Hintergründe der Märchen.

- Opern und Konzerte

Sieben Jahre lang musste Berlin auf
seine Staatsoper ‚Unter den Linden‘ ,
weil sie umgebaut wurde. Nun die
regulären Vorstellungen wieder im
majestätischen Saal. Hier Klassiker
wie ‚Hänsel und Gretel‘, ‚La Bohème‘ und
Szenen aus Goethes ‚Faust‘ aufgeführt.

- **Ein ungewöhnliches Museum**

Museen gibt es in Berlin wie Sand am Meer. Sucht ihr etwas Ungewöhnliches?

Das Computerspiele-Museum soll dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum .

Spannende, interaktive Installationen und eine Zeitreise durch die Geschichte der Gameskultur den Besucher.

[Turn over]



BLANK PAGE



A	bezahlen
B	entdecken
C	erwarten
D	erwecken
E	feiern
F	finden
G	laufen
H	nehmen
J	schildern
K	verlassen
L	verzichten
M	werden

[Turn over]



0	6
---	---

Russlanddeutsche

Lesen Sie den Text.

**Beantworten Sie die Fragen
AUF DEUTSCH. Schreiben Sie direkte
Antworten auf die Fragen und geben Sie
nur die notwendigen Informationen. Sie
brauchen nicht immer in vollständigen
Sätzen zu schreiben.**

**Zwischen 1987 und 2005 kamen etwa drei
Millionen Aussiedler – deutschstämmige
Menschen aus der ehemaligen
Sowjetunion und aus Osteuropa – nach
Deutschland. Wie ist es ihnen ergangen?
Zwei Russlanddeutsche erzählen ihre
Geschichten.**

IRINA

Wie viele andere Deutsche wurde meine schwangere Mutter nach Hitlers Überfall auf die Sowjetunion 1941 nach Sibirien deportiert. Glücklicherweise hat sie das Arbeitslager, wo sie in einer Goldgrube arbeitete, überstanden. Viele hatten weniger Glück. Fünfzig Jahre später landeten wir in Düsseldorf. Unsere Ausreise, die wir der sowjetischen Öffnungspolitik unter Staatspräsident Gorbatschow verdanken, lief offiziell unter dem schönen Wort „Heimkehr“. In Wirklichkeit war es nicht so einfach. Nach ein paar Monaten habe ich mich wie zu Hause gefühlt, aber meine Mutter konnte ihren russischen Akzent nie loswerden. In Russland war sie eine gute Deutsche, doch hier hat man sie als Ausländerin betrachtet. Das hat sich nie geändert.

[Turn over]



ANDREJ

Ich erinnere mich noch an die Luft, als ich im Sommer 1990 aus dem Flugzeug gestiegen bin. Ohne den schwarzen Staub von Kohlebergwerken konnte ich endlich atmen! In Kasachstan hatte meine Familie alles verschenkt, sogar das Hochzeitskleid meiner Mutter – was meinen Eltern besonders Leid tat. Aber wir wollten weg. Anders als viele hatten wir es im Osten nicht schlecht. Arbeit, eine schöne Wohnung... Aber wir waren Deutsche – trotz mangelnder Deutschkenntnisse – und wir waren stolz darauf. In Deutschland mussten meine Eltern hart arbeiten, aber daran waren sie in der ehemaligen Sowjetunion gewöhnt. Sie waren nur frustriert, dass ihre Abschlüsse aus Kasachstan nicht anerkannt wurden.

BLANK PAGE

[Turn over]



06.1

Was führte dazu, dass Irinas Mutter deportiert wurde? [1 mark]

06.2

Inwiefern ist es Irinas Mutter besser ergangen als anderen Deportierten? [1 mark]

0	6	.	3
---	---	---	---

**Was machte es Irina und ihrer Mutter
möglich, nach Deutschland
auszusiedeln? [1 mark]**

[Turn over]

0	6	.	4
---	---	---	---

Was zeigt, dass es keine richtige Heimkehr war? Geben Sie ZWEI Details an. [2 marks]

0 6 . 5

Was hat Andrej sofort bemerkt, als er in Deutschland ankam? Warum? [2 marks]

0 6 . 6

Was machte Andrejs Familie besonders traurig, als sie ihre Heimat verließ? [1 mark]

[Turn over]



BLANK PAGE



06.7

Was war der Hauptgrund für die Ausreise von Andrejs Familie? [1 mark]

06.8

Was blieb für Andrejs Eltern unverändert, als sie in Deutschland lebten? [1 mark]

[Turn over]

10



0	7
---	---

Warum werden junge Menschen Mitglied einer Partei?

Lesen Sie den Ausschnitt aus einer deutschen Webseite. Beantworten Sie die Fragen AUF DEUTSCH. Schreiben Sie direkte Antworten auf die Fragen und geben Sie nur die notwendigen Informationen. Sie brauchen nicht immer in vollständigen Sätzen zu schreiben.

Torsten Rosenboom, 19. Seit 6 Monaten Mitglied der SPD.

Ich war schon immer politisch eingestellt. Lange dachte ich aber, zivilgesellschaftliches Engagement sei die bessere Wahl. Die Parteien interessierten mich nicht. Ich hatte also an vielen Demonstrationen teilgenommen. Langsam ist mir aber klar geworden, dass diese Form des Engagements nichts ändern kann.

Dann hat mich jemand aus meinem Freundeskreis einfach zu einer Parteiveranstaltung der SPD mitgenommen. Bei diesem Treffen habe ich festgestellt, dass viele junge Menschen anwesend waren, und zwar aus vielen sozialen Schichten. Dort habe ich mich entschieden, Parteimitglied zu werden. Ohne die Einladung durch meinen Freund wäre ich wohl nie in eine Partei eingetreten.

Mittlerweile glaube ich: Wer politisch interessiert ist, sollte sich in einer Partei engagieren. Der Aufstieg der AfD hat mich in dieser Haltung bestätigt. Es ist nicht so schwer, seiner Stimme Ausdruck zu verleihen. Ich glaube, viele Bürger wählen Rechtspopulisten aus Trotz und Parteiverdrossenheit.

[Turn over]



Im Wahlkampf habe ich mich vor Supermärkte gestellt und Schultüten mit unserem Partei-Logo verteilt. Als ein Kind eine Tüte entgegennehmen wollte, griff die Mutter ein und hat mich beschimpft. In solchen Momenten habe ich mich schon gefragt, warum ich hier stehe. Die Mehrheit der Bürger reagiert aber positiv.

Im Rathaus habe ich vor Kurzem meine erste Rede gehalten. Die anderen Politiker haben geklatscht und das hat mich in meiner Haltung bestärkt. Ich gebe zu: Dass meine Partei den Kohleausstieg ablehnt, finde ich rückschrittlich. Dass wenige Frauen an der Parteispitze sind, ebenfalls. Aber ich kann mich ja bei Abstimmungen enthalten oder sogar gegen die eigene Fraktion stimmen. Das habe ich aber bisher noch nicht gemacht.

07.1

**Wie war Torsten politisch aktiv gewesen, bevor er in die Partei eingetreten ist?
[1 mark]**

07.2

**Was ist ihm bei der SPD-Versammlung aufgefallen? Geben Sie ZWEI Details an.
[2 marks]**

[Turn over]



0	7	.	3
---	---	---	---

Wie hat Torstens Freund ihn beeinflusst?
[1 mark]

0	7	.	4
---	---	---	---

**Was hat Torsten schließlich überzeugt,
dass man in eine Partei eintreten soll?**
[1 mark]

07.5

Was hat ihm während des Wahlkampfs missfallen? Geben Sie ZWEI Details an. [2 marks]

07.6

Warum hat er sich nach seiner ersten Rede gefreut? [1 mark]

[Turn over]



BLANK PAGE



07.7

Inwiefern ist er mit seiner Partei nicht einverstanden? Geben Sie ZWEI Details an. [2 marks]

[Turn over]

10

0	8
---	---

Törleß geht auf die Internatsschule

Am Ende des 19. Jahrhunderts geht ein Junge, der Törleß heißt, auf eine neue Schule in Österreich.

Lesen Sie den Text und dann die Aussagen unten.

Schreiben Sie jeweils R (richtig), F (falsch) oder NA (nicht angegeben) neben die Aussagen auf Seiten 49, 50 und 51.

Vor vier Jahren hatte sich das Elternpaar Törleß entschieden, dem Druck seines Jungen nachzugeben und ihn auf die Internatsschule zu schicken. Leider litt der Kleine dort an fürchterlichem Heimweh. Das Verschwinden dieses Heimwehs führte zu keiner Zufriedenheit, sondern ließ in der Seele des Jungen eine Leere zurück.

Eines Tages war ein junger Kronprinz ins Institut eingetreten, der aus einer der einflussreichsten und konservativsten Adelsfamilien des Reiches stammte. Die anderen Schüler fanden ihn geistlos und eingebildet. Törleß aber hatte vom ersten Augenblicke an einen starken Eindruck empfangen. Vielleicht imponierte der Prinz dem liberalistischen Törleß, weil er Aristokrat war. Nach einer anfänglichen Idylle kam es plötzlich wegen der Religiosität zum Bruche zwischen ihnen und seitdem hatten sie auch kein Wort wieder zueinander gesprochen.

In seinen neuen Kameraden fand Törleß eine Freude am Sport, das Animalische. Törleß schloß sich seinen neuen Freunden an, weil ihm ihre Wildheit imponierte. Da er ehrgeizig war, spielte er auch den Wilden. Aber jedesmal blieb er auf halbem Wege stehen und hatte

[Turn over]



deswegen viel Spott und Gelächter zu erleiden. Sein Leben bestand damals eigentlich nur im Bemühen, seinen rauen, männlicheren Freunden nachzueifern. Die Zärtlichkeit seiner Mutter lehnte er beim Elternbesuch ab. Eigentlich hätte er ihr gern nachgegeben, aber er schämte sich, als seien die Augen seiner Kameraden auf ihn gerichtet.

„Also lieber Beineberg, Sie passen auf meinen Jungen auf“, wandte sich der Vater, Hofrat Törleß, an den jungen Baron Beineberg, einen Freund von Törleß. Während es Törleß höchst peinlich war, grinste Beineberg etwas schadenfroh.

**Adapted from Robert Musil,
,Die Verwirrungen des Zöglings Törleß‘**

0 8 . 1

Törleß hatte auf die Internatsschule gehen wollen.

 [1 mark]**0 8 . 2**

Nachdem das Heimweh vergangen war, fühlte sich Törleß in der Schule wohl.

 [1 mark]**0 8 . 3**

Der Kronprinz machte einen negativen Eindruck auf die meisten seiner Mitschüler.

 [1 mark]

[Turn over]



0	8	.	4
---	---	---	---

Da der Prinz so liberal war, imponierte er Törleß.

--

 [1 mark]

0	8	.	5
---	---	---	---

Törleß langweilte sich im Unterricht, weil er so intelligent war.

--

 [1 mark]

0	8	.	6
---	---	---	---

Törleß versuchte einmal der Schule zu entfliehen.

--

 [1 mark]

0 8 . 7

Es fiel Törleß leicht, seine neuen Freunde mit seiner Maskulinität zu beeindrucken.

 [1 mark]**0 8 . 8**

Als Törleß Besuch von seiner Mutter bekam, wollte er sie umarmen.

 [1 mark]**0 8 . 9**

Der junge Baron Beineberg freute sich über die Verlegenheit von seinem Freund Törleß.

 [1 mark]**[Turn over]**

0	9
---	---

Junge Deutsche auf Distanz zur Europäischen Union

In einer Zeitung lesen Sie diesen Bericht über junge Deutsche und die Europäische Union. Schreiben Sie AUF DEUTSCH in nicht mehr als 90 Wörtern eine Zusammenfassung des Berichts. Benutzen Sie vollständige Sätze. Benutzen Sie wo möglich Ihre eigenen Wörter. Achten Sie auf folgende Punkte:

- die Meinung von 31 Prozent der jungen Deutschen, und die Gründe für diese Meinung (DREI Details) [3 marks]**
- warum die EU für viele junge Deutsche immer noch Bedeutung hat (ZWEI Details) [2 marks]**
- was laut Thomas Ellerbeck passieren muss, um die Situation zu verbessern (ZWEI Details). [2 marks]**

Bewertung Ihrer Sprache: maximal fünf Punkte. [5 marks]

Eine aktuelle Studie belegt, dass junge Deutsche ein distanzierteres Verhältnis zur EU haben. Bei der Frage, ob sie bei einem Referendum für den Verbleib in der Union stimmen würden, antworteten 31 Prozent der Befragten mit Nein. Als Begründung dafür gaben sie an, die EU sei für sie keine Wertegemeinschaft, die auf gemeinsamer Kultur und religiöser Herkunft beruht, sondern nur ein wirtschaftliches Bündnis. Diese Denkweise ist deutlich weiter verbreitet als früher.

Es war nicht alles negativ. Unter den Vorteilen der EU nannten viele junge Deutsche die Abschaffung der Grenzkontrollen. Sie wollen nicht zurück

[Turn over]



in eine Zeit, wo man stundenlang an der Grenze stand, um seinen Ausweis zu zeigen. Allerdings ist es umso wichtiger, die Außengrenzen der EU zu schützen, um die Sicherheit der EU-Bürger zu gewährleisten. Ein anderer Vorteil ist die Vereinfachung der beruflichen Beschäftigung im Ausland. Bevor die EU ins Leben gerufen wurde, war es keineswegs selbstverständlich, dass man sich in einem anderen europäischen Land niederlassen und einen Job annehmen konnte. Diese Freiheit, die viele junge und weniger junge Europäer genießen, wird sehr geschätzt.

EU-Vertreter Thomas Ellerbeck äußerte Sorge über die Ergebnisse der Studie. Dass nur jeder Dritte die EU als Wertegemeinschaft begreift, fand er besonders beunruhigend. Er meinte, dass ein Europa, dessen Wert hauptsächlich im wirtschaftlichen Bereich liegt, potentiell gefährdet sei. Er

nannte es eine Herausforderung für Politiker, das „großartige Projekt“ der EU wieder besser zu erklären. Er behauptete, Jugendliche nutzten die Vorteile der Union, ohne es zu wissen. Zudem wies Thomas Ellerbeck auf das niedrige Engagement der jungen Deutschen in der Politik hin. Man tue nicht genug, um die heranwachsende Generation für politische Fragen zu begeistern.

[Turn over]



BLANK PAGE



1	0
---	---

Integrationsprojekte

Lesen Sie den folgenden Artikel über Integrationsprojekte. Übersetzen Sie dann den englischen Text INS DEUTSCHE.

[10 marks]

„Gekommen um zu bleiben“ ist ein Integrationskurs für Flüchtlinge, die ins Berufsleben einsteigen möchten, und ihre Familien. Der Kurs dauert insgesamt ein Jahr und die Teilnahme ist kostenlos. Die Unterrichtszeit beträgt 20 Stunden pro Woche. Im Rahmen des Kurses probieren die Flüchtlinge drei verschiedene Berufe aus. Dann können sie den Beruf, der ihnen am besten gefällt, fünf Monate lang ausüben. Zur Auswahl stehen mehrere beliebte Berufe, darunter: Küchenarbeit, Hauswirtschaft, Garten- und Landschaftsbau und Logistik. Die Flüchtlinge absolvieren dann in dem gewählten Beruf ein dreimonatiges



Betriebspraktikum. Schließlich evaluieren die Flüchtlinge ihre Erfahrungen. Sie finden heraus, welche persönlichen Stärken sie mitbringen und wie sie einem Arbeitgeber nützlich sein können. Sie erstellen ihre ersten Bewerbungen und bereiten sich auf Vorstellungsgespräche vor. Zudem lernen die Flüchtlinge den Umgang mit dem Computer und erwerben grundlegende Kompetenzen in Mathematik. Das Besondere an diesem Kurs ist die Beteiligung der Familie. Die Veranstalter laden die Familienmitglieder zur Schule ein und bieten ihnen Beratung und Hilfe an, zum Beispiel bei Informationsbedarf oder wenn es Probleme mit den Ämtern gibt.

[Turn over]



BLANK PAGE



If you want to stay in Germany and have gained good language skills, this course will help you to prepare for the world of work. Many refugees have already succeeded in getting jobs by taking part in our programme. Perhaps you don't yet know which career suits you best. Then you will be able to try out different possibilities that interest you and find out your strengths and weaknesses. We offer you personal support with your job applications. And all this without paying one euro. The course is run four times a year and places are very popular. Apply today!

[Turn over]



1	1
---	---

Eine moderne Lebensform in der Schweiz

You read this passage on a Swiss website. Translate the passage into ENGLISH. [10 marks]

Seit den siebziger Jahren ist in der Schweiz die Anzahl der klassischen Familienhaushalte dramatisch geschrumpft. So viele Schweizer wie noch nie entscheiden sich für ein kinderloses Leben. Immer mehr Paare lehnen das traditionelle Muster einer gemeinsamen Wohnung ab. Stattdessen wohnen sie getrennt und teilen Bett und Tisch nur nach Lust und Laune.

Es steht nicht fest, ob diese Lebensform glücklicher macht. Der Schlüssel zur Zufriedenheit ist, dass die beiden Partner das Modell so gewollt haben und voll dahinter stehen. Wer sich später trennen möchte, dem wird es in einer solchen

BLANK PAGE

For Examiner's Use	
Question	Mark
1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	
11	
TOTAL	

Copyright information

For confidentiality purposes, acknowledgements of third-party copyright material are published in a separate booklet rather than including them on the examination paper or support materials. This booklet is published after each examination series and is available for free download from www.aqa.org.uk after the live examination series.

Permission to reproduce all copyright material has been applied for. In some cases, efforts to contact copyright-holders may have been unsuccessful and AQA will be happy to rectify any omissions of acknowledgements. If you have any queries please contact the Copyright Team, AQA, Stag Hill House, Guildford, GU2 7XJ

Copyright © 2019 AQA and its licensors. All rights reserved.

IB/M/NC/Jun19/7662/1/E3

